

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Mittwoch den 14. Juni 1911.

(2370) J. B. II. 2337/5 ex 1911.

Die Offerten werden im eigenen Interesse vor der Anbiederung unverhältnismäßig hoher Gewinnrückzahlungen, beziehungsweise vor der Beanspruchung zu niedriger Provisionspauschalien oder Provisionen gewahrt, weil eine Ermäßigung der freiwillig offerierten Gewinnrückzahlungen, beziehungsweise eine Erhöhung der beanspruchten Provisionsbezüge nicht in Aussicht gestellt werden kann.

## Rundmachung.

Der Tabakhauptverlag in Krainburg gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Befestigung. Derselbe darf nur auf seinem bisherigen Aufstellungspunkte oder in den Häusern Nr. 1, 2, 3, 5 bis 12, 18, 19, 22, 23, 24, 28, 29, 35, 53, 54, 98 bis 121, 130 bis 141, 143 bis 146, 148 bis 154, 177 bis 186, 188 bis 192, 195, 196, ferner auch in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe des bisherigen Aufstellungspunktes ausgeübt werden.

Der Tabakhauptverlag ist der Tabakfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfassung zugewiesen und hat dormalen die Tabaksubverleger in Neumarkt und Kropp, dann 79 Tabaktrafikanten zu approvisionieren.

Der Tabakhauptverlag ist mit einer Verlagsstrafit verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengelbes, und zwar der Stempelmarken von 1 h bis inkl. 20 K, der Eisenbahnfrachtbriefe zu 2 h und 10 h, der Wechselblankette von 10 h bis 6 K verpflichtet, zur Haltung aller übrigen Wertpapiere hingegen nur berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

Zu dem einjährigen Zeitraum vom 1. Mai 1910 bis 30. April 1911 wurde für diesen Verlags Tabakmaterial im Werte von 198.967 K 29 h, beziehungsweise im Gewichte von 41.137 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafit betrug während dieser Zeit 1497 K 50 h, der Abgang an Wertzeichen des Gebührengelbes 18.590 K 50 h; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wurde dem Verleger eine Provision der Betrag per 334 K 27 h zugute gerechnet.

Die Wertzeichen des Gebührengelbes sind beim f. f. Steueramte in Krainburg zu fassen. Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Demselben wird anlässlich der ersten Bevorratung Tabakmaterial im Werte von 6000 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befestigung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabakverleger, bezw. hinsichtlich der Verlagsstrafit im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentsatzes vom Werte des abgesetzten Tabakmaterialies auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens

12. Juni 1911,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 1000 K und ist beim f. f. Steueramte in Krainburg oder beim f. f. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen. Offerte, in welchen nicht die Verpflichtung zur Verlagsführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung; hingegen kann die Verlagsstrafit in Verbindung mit einem Gewerbe geführt werden, ferner finden Offerte juristischer Personen und Kollektivangebote keine Berücksichtigung.

K. f. Finanz-Direktion

Laibach, am 10. Juni 1911.

## Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befestigung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Konkursrundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für die letztabgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafikanten, sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafit auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafit von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Tabakverschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlagen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafit (§ 2, a);

§ 7. Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit mit zirka einhalb Prozent des Jahresumfahes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Rundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Rundmachung angeführten Kasien erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Arars, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tag übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Linearskizze der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Rundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde erster Instanz.

Dem Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offerenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badialquittungen an die Finanzwachkontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offerenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerber, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delikte in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konfektierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rüchrichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Beugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Rabierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde erster Instanz allenfalls eingeräumten Fallfrist behoben werden.

St. B. II. 2337/5 iz l. 1911.

Ponudniki se svare v lastnem interesu, da ne ponudijo nerazmerno visoke vrnitve dobička, oziroma da ne zahtevajo prenzkega opravniskega pavšala ali opravnine, ker ni upati, da bi se prostovoljno ponudena vrnitve dobička znižala, oziroma zahtevani opravniski prejemki zvišali.

## Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Kranju se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le na dosedanem mestu ali pa v hišah št. 1, 2, 3, 5—12, 18, 19, 22, 23, 24, 28, 29, 35, 53, 54, 98—121, 130—141, 143—146, 148—154, 177—186, 188—192, 195, 196, potem tudi še v kateri drugi sponobni hiši v neposredni bližini dosedanega mesta.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala tobačni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati podzaložnika tobaka v Kropi in Trzliču in 79 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imejitelj te prodajalne mora vrednostnice pristojbinskega dohodarstva, in sicer kolke od 1 h do vrševiši 20 K, železniške vozne liste po 2 h in 10 h, menične golice po 10 h do 6 K na prodaj imeti, sme pa prodajati pristojbinske vrednostnice tudi vseh drugih kategorij, dalje sme poštne vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. maja 1910 do 30. aprila 1911 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 198.967 K 29 h, oziroma na teži 41.137 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 1497 K 50 h, za razpečavanje pristojbinskih vrednostnic 18.590 K 30 h; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se je založniku na korist pripisala opravnina

v znesku 334 K 27 h. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. davkariji v Kranju prejemat.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Istemu se bode pri prvi založitvi tobačni material v vrednosti 6000 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v zmislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrzci za ponudbe dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materiala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje

do 12. julija 1911,

predpoldnem 11. ure, vložé zapečatené pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 1000 K in je položiti pri c. kr. davkariji v Kranju ali pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe, v katerih se ne obljubi oskrbovanje zaloge brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev; založna trafika se pa sme oskrbovati v zvezi s kako obrtjo. Ponudbe jurističnih oseb in kolektivne ponudbe se ne bodo vpštevale.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 10. junija 1911.

## Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj naznanijo se faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanaest mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje žive ž njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali eo jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati obenem kot odповed dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnina od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravniskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

- 1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;
2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;
3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občini v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;
4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;
5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razum konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vpošljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poižve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo vsprejeti (§ 11. in 12.), najboljšemu ponudniku.

§ 11. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
2.) od aktivnih državnih služabnikov;
3.) od inozemcev;
4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsojbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;
5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;
6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;
7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;
8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki žive z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnilo, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;
3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi previdele (§ 8.), katere razglasu ne vstrežajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostatki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(2126) 3-2 3. 845

Kundmachung.

An der fünfklassigen Volksschule in Sagor wird hiemit eine Lehrstelle für männliche Bewerber zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis

20. Juni 1911

hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. I. Bezirkschulrat in Littai, am 20. Mai 1911.

(2358) 3-2 3. 13.474.

Jagdverpachtung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am

5. Juli 1911,

um 11 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei in Groß-Laschitz die Jagdbarkeit der Gemeinde Luschitz für die Dauer von 5 Jahren, d. i. vom 1. August 1911 bis 31. Juli 1916, im Wege der öffentlichen Visitation verpachtet werden wird. Die Pachtbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 6. Juni 1911.

St. 13.474.

Lovska dražba.

S tem se daje na splošno znanje, da se bo

5. julija 1911,

s začetkom ob 11. uri dopoldne, v občinski pisarni v Vel. Laščah oddal v zakup potem javne dražbe lov občine Lušarje, in sicer za dobo petih let, t. j. za čas od 1. avgusta 1911 do 31. julija 1916.

Zakupne pogoje se lahko tuuradno vpogleda.

C. kr. okrajno glavarstvo Kočevje, dne 6. rožnika 1911.

(2377) Präf. 1655 4/11.

Kanzleiaffistentenstelle

beim Landesgerichte Klagenfurt zu besetzen. Bewerbungsgesuche mit dem Nachweise der zurückgelegten Mittelschulstudien und der Ablegung der zweiten Kanzleiprüfung sind bis längstens

28. Juni 1911

beim I. I. Landesgerichtspräsidentium Klagenfurt einzubringen. Klagenfurt, am 12. Juni 1911.

(2385) 3. 66/res. 1911.

Kundmachung.

Bei der k. k. Steueradministration in Laibach ist die Stelle eines Aushilfsdieners mit einem Taglohn von 2 K 60 h in Erledigung gekommen.

Gefordert werden die Kenntnis beider Landesprachen in Wort und Schrift, außerdem einige Ortskenntnisse. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eingehändig geschriebenen Gesuche bis längstens 20. Juni 1911

bei der gefertigten Behörde einzubringen.

Von der k. k. Steueradministration Laibach, am 13. Juni 1911.

(2349) Hc 27/11

Prostovoljna sodna dražba nepremičnin.

Pri c. kr. okrajnem sodišču v Trziču sta po prošnji lastnikov mld. Elice in Joškota Krenner, zastopanih po varuhu Bogomiru Krenner, na prodaj po javni dražbi sledeči nepremičnini, za kateri sta se ustanovili pristavljeni izklicni ceni in sicer vl. št. 203 davč. občine Trzič (stavb. p. št. 194, hiša št. 107) v Trziču in vl. št. 204 davč. občine Trzič (travnik p. št. 432).

Za prvo posestvo se je ustanovila izklicna cena v znesku 9000 K in za drugo 100 K.

Dražba se bo vršila dne

27. junija 1911

ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišču. Ponudbe pod izklicno ceno se ne sprejmo.

Na posestvu zavarovanim upnikom ostanejo njihove zastavne pravice brez ozira na prodajno ceno.

Dražbene pogoje je mogoče vpogledati pri tem sodišču.

C. kr. okrajno sodišče Trzič, dne 6. junija 1911.

(2379) CI 76/11

Oklic.

Zoper odsotnega Janeza Weber iz Babnega polja podala se je po Posojilnici Staritrq Lož in sosedstvo tožba radi plačila 280 K.

Narok bode dne

21. junija 1911

ob 9. uri dopoldne.

Postavljeni skrbnik Leopold Benčina ga bode zastopal, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Lož, odd. I., dne 9. junija 1911.

(2380) E 124/11 10

Dražbeni oklic.

Dne 22. julija 1911, dopoldne ob 9. uri,

bo pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 3, dražba zemljišč vl. št. 45 in 46 kat. obč. Pudob, obstoječih iz pritlične zidane hiše št. 9 v Pudobu z gostilniškimi in prodajalniškimi prostori, mesnico in gospodarskim splotjem ob glavni cesti, dalje njiv v izmeri 3 ha 42 a 96 m², travnikov v izmeri 2 ha 33 a 67 m² ter solastninskih pravic do pašnika in gozda.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 29.390 K.

Najmanjši ponudek znaša 19.593 K 34 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 2, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

C. kr. okrajna sodnja v Ložu, odd. II., dne 31. maja 1911.

Anzeigebblatt.

Eigelb-Margarine

unter gesetzlicher, staatlicher Aufsicht, aus Eigelb, Süßrahm und Pflanzenfett hergestellt, im Geschmack, Aroma, Aussehen und Nährwert gleich mit

feinster Teebutter per Kilo K 1.80

franko jeden Postort in Österreich-Ungarn, in Kisten à 2 und 4 1/2 kg Netto. Verpackung frei. Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Ware. Wenn Qualität aus irgend einem Grunde nicht gefällt, nehmen wir die Ware innerhalb 14 Tagen nach Absendung, auch in angebrochenem Zustande, unfrankiert zurück.

Wir suchen in allen Orten, auch in Dörfern, Wiederverkäufer, welche bereit sind, alle Bestellungen von 1/2 kg an, jeder Familie wöchentlich ins Haus zu bringen und auch auf dem Marke zu verkaufen, zum vorstehend genannten Preise gegen angemessenen Verdienst. Zur Erleichterung der Einführung werden Gratisproben zur Verfügung gestellt.

Mohr & Co., G. m. b. H., Eigelb-Margarine-Fabrik Bodenbach in Böhmen.

Anerkannt vorzügliche (2220) 5-3

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion.

Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriacameras“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden.

Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Camera-Industrie“, Wien VII, wenden.



R. Lechner (Wilh. Müller) k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie.

Größtes Lager für jeglichen photogr. Bedarf — Wien, Graben 30 u. 31.



Gummi-Mäntel

größtes Lager orgl. engl. Fabrikate (2162) 5

für Herren und Damen.

Nur erprobte Qualitäten.

J. S. Benedikt, Laibach.

Schwefelheilbad WARASDIN-TÖPLITZ (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG.



Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C (2208) empfohlen bei 12-2

GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc.

Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden.

Elektr. Massage, Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder.

Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort.

Winterkuren. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch die Bäderdirektion.

Aktienkapital: 150.000.000 Kronen.
Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren...

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe Franz-Josef-Straße Nr. 9.

Reserven: 95.000.000 Kronen.
Escompte von Wechseln u. Dividenden...

Kurse an der Wiener Börse vom 13. Juni 1911.

Table with multiple columns listing market prices for various securities, including state bonds, railway bonds, and bank shares. Columns include 'Schlußkurs', 'Geld', 'Ware', and 'Proz.'.

Advertisement for 'Technikum Konstanz' featuring 'Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur' and 'am Bodensee und Rhein'.

Advertisement for 'Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach' listing various literary titles such as 'Poezije dr. Franceta Prešerna' and 'Dostojevski, Zločin in kazni'.

Advertisement for 'Großer Bücher-Ankauf' with the text 'Gelegentlich meiner in den nächsten Tagen erfolgenden Anwesenheit in Laibach kaufe ich daselbst Bücher...'.

Advertisement for 'Billige Ferienreisen des Studien-Reiseklubs „Frankfurt-Berlin“' listing travel packages to 'Mittelmeerfahrt' and 'Orientreise'.

Advertisement for 'Personal-Gesuche' with the text 'Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen...'.